

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Band:** 3 (1984)

**Heft:** 1: Wald!

**Rubrik:** Leserforum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LESERFORUM



## Druckfehler...

In der letzten Ausgabe von «Energie und Umwelt» baten Sie ihre Leser um die Meinung über diese Zeitschrift. Hier einige Punkte: Besonders gut bewerte ich die breit gefächerten Literaturempfehlungen, dank denen ich schon zu manchem informativem Buch gekommen bin. Auch die Sparte «Energieszene» möchte ich nicht missen, da hier auf wenig Platz viele aktuelle Infos geboten werden. Als einen schweren Fehler empfinde ich jedoch die Papierwahl: Eine Zeitschrift, welche umfassend über Energie und Umwelt berichtet, sollte sich schon entschliessen können, auf UWS-Papier umzusteigen. Denn schliesslich beginnt Energiesparen bei sich (der SES) selbst. Weiter stören mich die oft mehrmals benutzten Illustrationen der Texte. Bei einem einzelnen Artikel würde eine solche Mehrfachausführung gut zur Geltung kommen, aber auf die Dauer wirkt die Technik langweilig. Ein weiterer Punkt, der mir weniger wichtig erscheint, sind einige Druckfehler ... oder das Weglassen von Buchstaben. Dies sind jedoch wie erwähnt nur Bagatellen.

Trotz allem möchte ich Ihnen danken für die gesamthaft sehr gut gelungene Zeitschrift.

*Pieter Poldervaart  
St. Gallen*

## Pseudowissenschaftliche Ausdrucksweise

«E+U» enthält gute und häufig neue Informationen zum Thema Energie, die unbedingt eine weitere Verbreitung verdienen. Da ein grosser Teil unserer Medien diese Verbreitung aus politischen Gründen nicht übernimmt, muss eben «E+U» selber verbreitet sein. Dazu eignet sich aber seine Sprache denkbar schlecht, solange sie nicht verständlicher und (im guten Sinne) volksnaher ist. Artikel wie «Entglittene Zukunft...» sind eine Zumutung – nicht wegen des Inhalts, sondern wegen der Sprache. Ich

habe ihn denn auch nicht fertiggelesen und würde mich erst recht nicht dafürhalten, ihn weiterzugeben! Die paar linksintellektuellen Theoretiker, die sich hier durch den ganzen Artikel beissen; gehören gewiss zum «Kuchen» und lernen nicht viel Neues bzw. machen damit nichts als wieder viele verschachtelte Worte. Was muss hinter dieser pseudowissenschaftlichen Ausdrucksweise eigentlich versteckt, was damit vorgetäuscht werden? Wenn doch die Umweltschützer endlich lernen würden, sich auszudrücken. Wir kämen um einige Schritte voran! Eine einfache Sprache verhindert fundierte seriöse Information nicht, im Gegenteil: Sie setzt der Glaubwürdigkeit die Krone auf!

*Hans L. Salzmann, Vorderwald*

## Grundsätzliches Einverständnis

Mit Interesse habe ich auf Seite 2 von «Energie/Umwelt» Nr. 4 (Dezember 1983) zur Kenntnis genommen, dass Sie die relativ kleine Resonanz der Leser auf Ihre Beiträge beklagen. Keinesfalls dürfen sie m. E. aus dem Umstand, dass das Leserforum Ihrer Zeitschrift nicht oder schlecht benutzt wird, schliessen, die Leser seien unmotiviert oder sie lesen gar die Artikel nicht. Vielmehr würde ich aus dem Stillschweigen auf grundsätzliches Einverständnis der Leser bezüglich Ihrer Ansichten und Darstellungen schliessen. Dazu kommt, dass vielfach die Leser sachlich gar nicht auf gewisse Beiträge eingehen können, da ihnen das notwendige Fachwissen dazu fehlt.

Meinerseits bin ich froh, dass Ihr Heft besteht, da ich im Gespräch über Umwelt- und Energiethemata mit gleich- oder andersgesinnten Kollegen vielfach auf Beiträge in Ihrem Heft zurückgreifen kann. In Nr. 4 Ihres Heftes 1983 ist mir insbesondere das Soziogramm der AKW-Gegnerschaft von Bendkower als besonders informativ aufgefallen.

Mit bestem Dank für Ihre Arbeit und mit dem Wunsch für viel Ausdauer und Erfolg im 1984.

*Dr. W. Nüssbaum, Bern*

In eigener Sache:

## SES-Jahresversammlung

23. Juni 1984

Oekozentrum Langenbruck

Energiesparmassnahmen und der Einsatz alternativer Energien und alternativer Wärme- und Stromproduktion wird das Thema der diesjährigen Jahresversammlung sein. Referate führen in die theoretischen Grundlagen ein, die Besichtigung des Oeko zentrums zeigt die praktische Durchführung.

Details zur Jahresversammlung werden in den persönlichen Einladungen bekanntgegeben.

**ENERGIE**

**UMWELT**

**1/84**

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung,  
Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon (01) 42 54 64  
Redaktion:  
Ruth Michel, Postfach 1116, 5400 Baden  
Redaktionsbeirat:  
Ursula Koch, Werner Geissberger  
Umschlag: Michel van Grondel  
Gestaltung: Elisabeth Müller-Suter  
Satz und Druck: Volksdruckerei Basel  
Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag  
des SES-Fördervereins enthalten.  
Einzelnummer: Fr. 2.50.  
«Energie + Umwelt» kann zum Preis  
von Fr. 10.-/Jahr abonniert werden.

